

HORST HANISCH

LÜGEN- UND EGOISMUS-KNIGIGE

2100



3.
AUFLAGE

Überleben durch Flunkern, Schummeln und Täuschen!
Macht, Respekt, Wertschätzung?
Lebenslüge und Lebensschutz

Lügen- und Egoismus- Knigge²¹⁰⁰

**Überleben durch Flunkern,
Schummeln und Täuschen!
Macht, Respekt, Wertschätzung?
Lebenslüge und Lebensschutz**

Horst Hanisch

© Dritte Auflage 2025 by Horst Hanisch, Bonn

© Zweite Auflage 2020 by Horst Hanisch, Bonn

© Erste Auflage 2016 by Horst Hanisch, Bonn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Der Text dieses Buches entspricht der neuen deutschen Rechtschreibung.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig erwogen, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf das geschlechtsneutrale Differenzieren, zum Beispiel Mitarbeiter/Mitarbeiterin weitestgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Idee und Entwurf: Horst Hanisch, Bonn

Lektorat: Alfred Hanisch, Bonn †; Annelie Möskes, Bornheim

Buchsatz: Guido Lokietek, Aachen; Horst Hanisch, Bonn

Umschlag: Christian Spatz, engine-productions, Köln; Horst Hanisch, Bonn

Zeichnungen: Horst Hanisch, Bonn

Herstellung und Verlag: BOD – Books on Demand GmbH, Nordstedt

ISBN: 978-3-7597-6908-4

Lügen und Egoismus- Knigge ²¹⁰⁰

**Überleben durch Flunkern,
Schummeln und Täuschen!
Macht, Respekt, Wertschätzung?
Lebenslüge und Lebensschutz**

Horst Hanisch

Auszug aus
Lügen- und Egoismus-
Krieg 2100
von Horst Hanisch

Die Wahrheit hat ihren Preis

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	5	<i>Flunkern, schwindeln und scherzen</i>	37
PROLOG	9	<i>Heuchelei – Scheinheiligkeit</i>	39
„WER EINMAL LÜGT ...“	9	<i>Schmeicheln und Übertreiben</i> .	40
„... dem glaubt man nicht.“	9	<i>Wahrnehmungs-Verzerrung</i>	44
HINLEITUNG ZUM THEMA	12	<i>Fishing for Compliments – Komplimente einfordern</i>	47
GEHÖREN LÜGEN ZUM TÄGLICHEN KAMPF UMS ÜBERLEBEN?	12	<i>Aufwerten – Aufschneiden</i>	48
<i>Lug und Betrug</i>	12	<i>Aufmerksamkeit schinden – Rampenlicht</i>	50
TEIL 1 – DIE FAST ALLTÄGLICHE LÜGE	21	<i>Austricksen</i>	51
SCHUMMELN, SCHWINDELN, LÜGEN	22	<i>Bewusste Täuschung und Tricks</i>	52
IST DAS LEBEN OHNE LÜGE MÖGLICH?	22	<i>Euphemismus – die Schönfärberei</i>	54
<i>Zwischenmenschlichkeit</i>	22	<i>Verkaufsfördernde Werbung</i> ..	56
<i>Lügen Männer öfter als Frauen?</i>	27	LÜGEN DURCH SCHWEIGEN	57
.....	27	<i>Auslassen, Weglassen, Nichts-Sagen</i>	57
<i>Weshalb lügt der Mensch?</i>	29	<i>Falschaussage</i>	60
<i>Was brauche ich, um zu überleben?</i>	30	<i>Taktgefühl</i>	61
<i>Von der Unschuld zur Gewalt</i> ..	33	<i>Schweigen</i>	62
<i>Miteinander überleben</i>	34	<i>Loben und Wegloben</i>	63
VON DER TÄUSCHUNG BIS ZUR LEBENSLÜGE	36	<i>Propaganda</i>	64
.....	36		
<i>Weiße und schwarze Lügen</i>	36		

TEIL 2 – DIE BÖSE LÜGE	65	<i>Ehrliches Zusammenleben.....</i>	92
LÜGEN ZULASTEN ANDERER	66	<i>Das Aufeinandertreffen</i>	
<i>DIE BÖSEN, SCHWARZEN LÜGEN.....</i>	<i>66</i>	<i>verschiedener Wahrheiten</i>	<i>94</i>
<i>Der eigene Vorteil wird gesucht</i>		<i>Verschörungstheorie</i>	<i>97</i>
<i>.....</i>	<i>66</i>	DIE LEBENSLÜGE – DIE SELBSTLÜGE.....	98
<i>1. Lügen, die bewusst zum</i>		<i>„SICH ETWAS IN DIE TASCH E LÜGEN“</i>	<i>98</i>
<i>eigenen Vorteil geäußert werden</i>		<i>Erkennen der Lebenslüge</i>	<i>99</i>
<i>.....</i>	<i>68</i>	<i>Nicht mehr Erkennen der</i>	
<i>Die egoistische Lüge.....</i>	<i>69</i>	<i>Lebenslüge</i>	<i>101</i>
<i>Die parteiische Lüge.....</i>	<i>72</i>	<i>Hochstapelei.....</i>	<i>104</i>
<i>Die heroische Lüge.....</i>	<i>73</i>	<i>Bigamie</i>	<i>106</i>
<i>Die soziale Lüge</i>	<i>75</i>	WAHRHEITEN UND LÜGEN BEEINFLUSSEN	
<i>Die Notlüge.....</i>	<i>76</i>	DAS UNBEWUSSTE.....	107
<i>Die Zwecklüge – die Ausrede ...</i>	<i>77</i>	<i>„Ich weiß doch was ich tue!“ –</i>	
<i>Die pathologische Lüge.....</i>	<i>78</i>	<i>Oder doch nicht?.....</i>	<i>107</i>
<i>2. Lügen, die durch eine nicht</i>		<i>„Ich habe es ja gleich gewusst.“ –</i>	
<i>gewollte Fehlansage entstehen</i>		<i>Der Primacy-Effekt</i>	<i>108</i>
<i>.....</i>	<i>80</i>	<i>Placebo-Effekt – Der Glaube</i>	
<i>Gerüchte</i>	<i>82</i>	<i>versetzt Berge</i>	<i>114</i>
<i>Rosenthal-Effekt – die Leitung</i>		<i>Nocebo-Effekt – Zweifel an der</i>	
<i>hat recht</i>	<i>84</i>	<i>Wirksamkeit</i>	<i>117</i>
<i>Irrtum.....</i>	<i>87</i>	<i>„Ich will dir ja glauben, aber ...“ –</i>	
<i>3. Lügen, die aufgrund falscher</i>		<i>Der Aberglaube</i>	<i>118</i>
<i>Vorinformationen entstehen.....</i>	<i>89</i>	BILDE ICH MIR MEIN LEBEN NUR EIN?... 122	
TEIL 3 – DIE SELBSTBETRÜGENDE		<i>Spielen die eigenen Erinnerungen</i>	
LEBENSLÜGE	91	<i>einen Streich?.....</i>	<i>122</i>
„MACH‘ DIR DOCH NICHTS VOR!“ ..	92	<i>Kann mir ein anderer falsche</i>	
DAS LEBEN IST WAHRHEIT UND LÜGE.....	92	<i>Erinnerungen ins Gedächtnis</i>	
		<i>bringen?</i>	<i>127</i>

Inhaltsverzeichnis

TEIL 4 – DER RESPEKTLOSE EGOISMUS	<i>Die Augenbewegung und die Blickrichtung</i>	158
.....129	<i>Der Pinocchio-Effekt</i>	162
„ZUERST KOMME ICH!“130	<i>Unbewusste Grundemotionen</i>	165
EGOISTISCHE PERSÖNLICHKEITSTYPEN ..130	<i>„Ich will ja nichts sagen, aber ...“</i>	166
<i>Die innere Unruhe</i>	<i>Lügner brauchen ein</i> <i>hervorragendes Gedächtnis</i> ..	168
<i>Egoismus</i>	<i>Lügenpresse, Alternative Fakten</i> <i>und Fake News</i>	170
<i>Egozentrik</i>	<i>Künstliche Intelligenz –</i> <i>Künstliche Lügen</i>	172
DIE DUNKLE TRIADE.....136	<i>Eskalation der Lügen</i>	175
<i>Das Böse im Menschen</i>	<i>„ICH MEINE ES EHRlich.“</i>	177
<i>Narzissmus</i>	<i>Ein Leben ohne Lügen?</i>	177
<i>Machiavellismus</i>	<i>Der Selbstversuch: Immer nur die</i> <i>Wahrheit</i>	179
<i>Psychopathie</i>	<i>„Ich will die Wahrheit wissen“ –</i> <i>die Umfrage auf der Straße</i>	181
<i>Utopie</i>	<i>Statistische Unwahrheit</i>	184
EGOISMUS VERSUS ALTRUISMUS	<i>WAHRES ZEUGNIS ABLEGEN</i>	189
<i>Das Gute im Menschen</i>	<i>Zeugnissprache</i>	189
<i>Kontrolle abbauen, Vertrauen</i> <i>aufbauen</i>	<i>Recht auf Lüge – ,Verbotene</i> <i>Fragen‘</i>	192
<i>Wertschätzung und Respekt</i> ..	<i>Lügner-Paradox</i>	193
152	<i>Reisebürosprache</i>	194
TEIL 5 – DIE ENTLARVENDE	<i>Lookism – Das verlogene</i> <i>Schönheitsideal?</i>	196
WAHRHEIT153	EPILOG	199
IMMER NUR DIE WAHRHEIT SAGEN?		
.....154		
KANN EIN LÜGNER ENTLARVT WERDEN?154		
<i>Lügen haben kurze Beine</i>		154
<i>Der Körper sagt die Wahrheit</i>		155
<i>Lügendetektor</i>		156
<i>Verräterische Körpersprache</i> ..		157

„EINE EGOISTISCHE, VERLOGENE	KNIGGE ALS SYNONYM UND ALS
GESELLSCHAFT ODER ...“200	NAMENSGEBER208
<i>„... ein respektvoller, ehrlicher</i>	UMGANG MIT MENSCHEN 208
<i>Umgang miteinander?“200</i>	<i>Adolph Freiherr Knigge..... 208</i>

Auszug aus
Lügen- und Egoismus-
Knigge 2100
von Horst Hanisch

Prolog

„Wer einmal lügt ...“

„Der Egoismus lenkt alle unsere Taten.“
Johan August Strindberg, schwed. Schriftsteller
(1849 - 1912)

„... dem glaubt man nicht.“

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wer sich umschaute und umhörte, würde feststellen, dass viele Menschen nicht davor zurückschrecken, Lügen in die Welt zu setzen.

Kann es sein, dass Lügen seit Ewigkeiten zum Leben gehören? Wird die Gesellschaft egoistischer und sucht sich durch immer neue Lügen einen Vorteil?

In unseren Ratgebern rund um das Thema ‚Lebenseinstellung‘ (siehe auch Aberglaube-Knigge ²¹⁰⁰, Angst-Knigge ²¹⁰⁰ und Glücks-Knigge ²¹⁰⁰) betrachten wir, wie Fremdeinflüsse auf das Leben eines Menschen einwirken und wie er sein eigenes Leben im Idealfall optimieren kann.

Die Themen in diesem Ratgeber sollen zum Überlegen und zum Reflektieren der eigenen Lebensstrategie anregen.

Im vorliegenden Buch wird sich schwerpunktmäßig den Themen Lüge und Wahrheit gewidmet.

Bei der Recherche zu diesem Thema habe ich verschiedenen Personen die Frage gestellt, ob sie lügen. Oft erfolgte erst ein enttäuschtes „Nein“, dann ein Lächeln, gefolgt von einem „Na ja“.

Kurz darauf wurde dem Befragten klar, in wie vielen Situationen er tatsächlich zur Lüge neigt; gewollt und ungewollt.

Eine kleine Notlüge ist doch erlaubt, oder? Oder wie sieht es mit einer Lüge zum Selbstschutz aus? Gelten schummeln beim Brettspiel oder mogeln in der Werbung als eine Lüge?

Bis wann hilft die Lüge dem sozialen Zusammensein? Ab wann bewegt sich der Lügner im strafrechtlichen Bereich?

Kann ein Mensch ohne Lügen überhaupt leben? Oder ist es gar so, dass der Mensch angelogen werden will? Wäre das ein erschreckender Gedanke oder ist es doch ein guter Weg, um Frieden zu wahren?

Lügt der Mensch immer mehr, weil er egoistischer wird, oder gehört Lügen zu seiner angeborenen Natur?

Wird die Menschheit tatsächlich immer egoistischer – und lügt deshalb mehr und mehr? Belügt sich jemand selbst, um sich in einer besseren Welt zu wähnen? Baut er sich gegebenenfalls sogar eine Lügenwelt auf?

Das sind bereits einige der Überlegungen, die es zu überdenken gibt.

Der große Themenbereich Lügen und Egoismus ist in 5. Kapitel gegliedert:

- Die fast alltägliche Lüge
- Die böse Lüge
- Die selbstbetrügende Lebenslüge
- Der respektlose Egoismus
- Die entlarvende Wahrheit

Prolog und Hinleitung

Die Überschrift Egoismus deutet an, dass auch ‚dunkle Seiten‘ das Leben beeinflussen, sodass es sogar zur Lebenslüge kommen kann.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Durchblättern des Buches (das ist keine Lüge) und würde mich freuen, wenn der eine oder andere Hinweis zum Nachdenken und gegebenenfalls zum Handeln anregt.

Horst Hanisch

Auszug aus
Lügen- und Egoismus-
Knigge 2100
von Horst Hanisch

Hinleitung zum Thema

Gehören Lügen zum täglichen Kampf ums Überleben?

„Die überragende Zukunftsfrage ist das Überleben der Schöpfung.“
Richard Karl Freiherr von Weizsäcker, dt. Bundespräsident
(1920 - 2015)

Lug und Betrug

Um es gleich deutlich zu betonen: Auf viele der aufgeworfenen Fragen wird es keine vernünftige Antwort geben können. Unzählige Sozialpsychologen, Wissenschaftler und Forscher versuchen herauszufinden, weshalb sich ein Mensch so und nicht anders verhält. Ob sie jemals eine Antwort finden werden?

Im vorliegenden Text werden verschiedene Denkanstöße und Tipps gegeben, wie das zwischenmenschliche Verhalten optimiert werden kann. Deshalb passt dieses Buch wunderbar zu den Knigge-Ratgebern.

Die gesamte gesellschaftliche Menschheit zu verändern, dürfte kaum in der Macht eines Einzelnen sein; es ist auch nicht das Ziel des Buches.

Allerdings können Sie, liebe Leserin, lieber Leser, durch eigenes Vorleben zu dem einen oder anderen Themenbereich, Ihr soziales Umfeld entsprechend (positiv) beeinflussen.

Das wäre zumindest in einem Leben voller Lügen, Aggressionen, egoistischen Verhaltens und anderer ‚Unschönheiten‘ lobenswert.

„Ich bin am wichtigsten – die anderen sind mir egal!“

Zum Thema wurden folgende Beispiele gefunden, die sich in den Wochen der Manuskripterstellung zur Erstauflage des vorliegenden Buches zugetragen haben. Sie sind willkürlich gewählt.

Gewalt

Ein junger Mann lädt am 22.07.2016 via soziale Medien andere junge Leute zu einem Schnellrestaurant in München ein. Nachdem einige Leute gekommen sind, schießt er dort wild um sich und tötet mehrere unbeteiligte Personen.

Am französischen Nationalfeiertag (14.07.2016) rast in Nizza ein Mann mit einem Lkw auf der Promenade des Anglais absichtlich in fröhlich feiernde Menschen. Mindestens 84 Menschen kommen dabei ums Leben.

Ein 17-jähriger wird am 07.05.2016 in Bad Godesberg grundlos niedergeschlagen und gegen den Kopf getreten. Der Jugendliche stirbt vor Ort.

An unzähligen Plätzen dieser Erde glauben geführte oder selbst ernannte Kämpfer das Recht zu haben, andere Menschen zu belügen, zu überfallen, anderen ihr Hab und Gut wegzunehmen, sie zu drangsalieren, zu vergewaltigen, zu verletzen oder gegebenenfalls zu töten.

Das Magazin Brigitte berichtet am 11.01.2016, dass etwa jede dritte Frau schon einmal häusliche Gewalt erlebt hat. Bis ins Jahr 2024 scheint sich nichts gebessert zu haben, heißt es doch dann noch, dass jede dritte Frau (mindestens) einmal Opfer von physischer und/oder sexueller Gewalt wird.

Am 01.07.2016 tötet in Baden-Württemberg ein Ehemann seine Frau und seine beiden Stieftöchter mit Beil und Messer.

Aggression

Täglich ist überall auf den deutschen Autobahnen zu beobachten, dass Fahrerinnen und Fahrer rücksichtslos rasen und schamlos dicht und nötigend auf den Vordermann auffahren.

In einer Stadt in Nordrhein-Westfalen hinterlässt ein Linienbusfahrer den Eindruck, dass er wiederholt Autofahrer bewusst bedrängt und in gefährliche Situationen bringt.

In der Silvesternacht 2015 auf 2016 werden Hunderte junge Frauen auf dem Vorplatz des Kölner Hauptbahnhofs sexuell belästigt.

In Australien misshandeln Wachen im Gefängnis Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren.

Rücksichtslosigkeit oder Gedankenlosigkeit

In Köln fahren junge Männer ein illegales Autorennen in der Innenstadt. Sie nehmen dabei in Kauf, Unschuldige zu überfahren. Es gibt Tote.

In einem Parkhaus in Düsseldorf (und nicht nur dort) parken immer wieder breite, große Fahrzeuge auf ‚anderthalb‘ Parkplätzen. Der übrig gelassene, gerade mal halbe Parkplatz reicht für ein weiteres Fahrzeug nicht aus.

In vielen Städten sind Menschen aufgrund eines aktuellen Spiels mithilfe ihres Smartphones, das im Freien gespielt wird, so gefesselt, dass sie beim Überqueren von Straßen und Plätzen angefahren werden und auf Bürgersteigen ungewollt andere Menschen anremeln und zu Fall bringen.

Mit dem Spiel beschäftigt fuhr beispielsweise am 29.07.2016 in Kassel ein unaufmerksamer Autofahrer auf einen LKW auf.

Beleidigung und Bedrohung

Immer häufiger wird berichtet, dass Ordnungskräfte, Feuerwehrleute, Polizeibeamte, Rettungssanitäter bei ihrem Arbeitseinsatz behindert, beschimpft oder beleidigt werden. In Internet-Foren wird teilweise regelrecht gegen einzelne Personen, zum Beispiel gegen Journalisten oder Politiker, gehetzt.

Beschäftigte der Arbeitsagenturen werden immer wieder nicht nur verbal angegriffen.

Mangelnde Wertschätzung

Schreibt ein Beschäftigter eine Mail in einem Mainzer Weiterbildungsinstitut, wartet er mehrere Wochen auf eine Antwort – im eigenen Unternehmen, wohlgemerkt!

In der Regel erfolgt dort eine Reaktion erst auf erneute Nachfragen.

Mangelnde Hilfsbereitschaft

Ein älterer Herr mit zwei Krücken bewegt sich in Bonn auf die geschlossenen Türen eines Kaufhauses zu. Mühevoll versucht er eine Tür zu öffnen.

Innen steht ein Security-Mann, der interessiert zuschaut. Auf die Idee, eine Hilfestellung zu geben, kommt er anscheinend nicht.

Unverschämtheit

Weshalb den Müll zu Hause in der Mülltonne entsorgen? Einige sind der Meinung, dass Autobahnrastplätze diesen Müll aufnehmen können.

Sie entsorgen ihre Abfälle illegal. Allein im Raum Köln sind das mehr als 3.000 Tonnen jährlich. Die Entsorgung kostet etwa 80.000 € (Stand Drucklegung).

Eben mal die Zigaretten-Kippe aus dem Autofenster schnicken: Schließlich gibt es ja die ‚Kehrmännchen‘.

In den USA beschimpft ein Kandidat für das Amt des Präsidenten immer wieder Bewohner seines eigenen Landes. Am 01.08.2016 beleidigt er öffentlich die Eltern eines im Einsatz umgekommenen US-Soldaten.

Resignation oder Desinteresse

Viele Menschen dieser Welt schauen tatenlos zu, wie andere Erdenbewohner aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen oder Korruption im Heimatland ihr Heim verlieren und hungern müssen. Nicht nur Kleinkinder sterben massenhaft.

Millionen von Flüchtlingen hausen monatelang, manchmal jahrelang und unter katastrophalen Zuständen in überfüllten Lagern, teilweise unter menschenunwürdigen hygienischen Verhältnissen.

Tausende Kundinnen und Kunden kaufen Kleidungsstücke zu minimalen Preisen, wohl wissend, dass diese in Ländern wie Bangladesch unter katastrophalen Arbeitsbedingungen hergestellt werden.

Dass weder die hygienischen Verhältnisse, gesetzliche Vorschriften, die Sicherheitsbedingungen oder die Bezahlung ausreichend sind, ist schon lange kein Geheimnis mehr.

Dass in vielen Fabriken Kinder zu dieser Arbeit eingesetzt werden, scheint für die ‚westliche Welt‘ fast schon zur Normalität geworden zu sein.

Betrug

Angeblich arbeiten laut swrfernsehen.de knapp 90 % aller weiblichen und männlichen Putzhilfen in privaten Haushalten illegal (Stand Juli 2019). Sie sind weder versichert noch zahlen sie Steuern. Sie belügen Staat und Gesellschaft.

Weshalb nicht Ware schmuggeln? N-tv meldet am 12.04.2016, dass allein am Frankfurter Flughafen im Jahr 2015 mehr als 8.000 kg Rauschgift beschlagnahmt wurden. Www.tagesspiegel.de meldet am 02.08.2019: Zoll beschlagnahmt in Hamburg viereinhalb Tonnen Kokain.

Mitte Juni 2024 entdecken in Deutschland Drogenfahnder 35,5 Tonnen Kokain im Wert von 2,6 Milliarden Euro.

Eine Bundestagsabgeordnete fälscht ihren Lebenslauf und arbeitet jahrelang für den deutschen Staat. Sie tat sich schwer, von ihren Ämtern zurückzutreten.

Deutsche Minister werden überführt, Plagiat in ihrer Doktorarbeit begangen zu haben. Sie verlieren ihren Dokortitel und gegebenenfalls auch ihren Job.

Ein Bewohner der Stadt Ratingen, der sich fälschlicherweise als Arzt, Pilot, Adliger und Staatsanwalt ausgegeben hatte, muss ab Juli 2016 neun Monate hinter Gitter.

Ein marktführendes deutsches Autounternehmen betrügt und belügt weltweit im sogenannten Diesel-Abgas-Skandal. Folge: Imageschaden, immense Geldstrafen, Schadensersatzforderungen und der Verlust tausender Arbeitsstellen.

Es wird geschätzt, dass dem Unternehmen durch den Abgas-Skandal (bis Mitte 2024) ein Schaden von etwa 30 Milliarden (!) entstanden ist.

Täglich versuchen Betrüger, Menschen via Internet abzuzocken. Leider gelingt es ihnen nur allzu oft. Andere laden Viren auf fremde Computer, um dort Chaos zu erzeugen.

Täglich klingeln an Haustüren Menschen, die die Bewohner austricksen und berauben.

Bei den Prüfungen und Klausuren an den Schulen und Universitäten wird auf ‚Teufel komm raus‘ geschummelt.

Beeinflussung von Sportwetten? Scheint sehr lukrativ zu sein.

Dopen in sportlichen Wettkämpfen? Immer wieder und in einzelnen Fällen sogar mit staatlicher Unterstützung.

Geschätzt 2.700 Führerschein-Prüflinge werden in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 beim Betrügen in der theoretischen Fahrprüfung erwischt (laut zdfheute).

Stehlen

Im deutschen Einzelhandel verursachen Ladendiebstähle jährlich einen Verlust von ca. 4 Milliarden Euro (= 4.000.000.000 Euro).

Neid

Die ehelichen Kinder eines 2014 verstorbenen prominenten österreichischen Schlagersängers wollen mit aller Gewalt das für alle Beteiligten großzügig angelegte Testament anfechten.

Schönreden

Hin und wieder wird schon einmal ein unliebsamer Mitarbeiter ‚weggelobt‘. Er erhält einen lukrativen Posten und ein höheres Gehalt als vorher.

Bessere Konditionen, obwohl unbeliebt.

Schummeln

In Partner-Tausch-Börsen und auf Flirt-Portalen machen sich Tausende User täglich jünger und hübscher, als sie sind.

In den sozialen Medien finden sich Millionen Fotos von Menschen, die als ‚zufällig aufgenommen‘ gelten, die aber die tatsächlich Aufgenommenen in Pose haben setzen lassen. Wird hier die Wirklichkeit gezeigt?

Nicht mehr zählbare Menschen verschönern ihr optisches Aussehen. Sie lassen sich Medikamente spritzen, die Haut straffen und so weiter. Sie wollen anders, genauer gesagt hübscher aussehen, als es für sie vorgesehen war. Ein Riesenheer Schönheitschirurgen und Tonnen von Cremes und anderer scheinbarer Zaubermittel warten auf diese Kundschaft.

Die Reiseprospekte, gedruckt auf Papier oder online, zeigen saubere und endlos lange, weiße Strände unter sonnigem Himmel. Sieht die Realität genauso aus?

Überlegung

Diese Aufzählung könnte endlos weitergeführt werden. Sicherlich haben auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, unzählige Beispiele aus Ihrer unmittelbar räumlichen Nachbarschaft, die Sie ergänzen könnten.

Mobbing am Arbeitsplatz, in der Schule, im Seniorenheim. Sitzenbleiben im Bus, wenn körperlich eingeschränkte Personen einsteigen. Vordrängeln in der Warteschlange.

Einen einfahrenden Autofahrer einfach nicht einfädeln lassen. Verschmieren von Hausfassaden. Hinter dem Rücken der Kunden schlecht über diese reden. Den Mitarbeiter anschnauzen und so weiter.

Müssen und wollen die Menschen in dieser Art zusammenleben?
Weshalb so viel Gewalt, Lüge und Betrug und auf der anderen
Seite Hilflosigkeit, Desinteresse oder Resignation?

Lügen, bis die Balken brechen

Werden Täter ertappt, versuchen sie sich meist herauszureden.
Schnell wird gelogen – auf Biegen und Brechen. Einer Bestrafung
soll möglichst entgangen werden.

Ist dieses Verhalten zu verübeln?

Lügen- und Egoismus-
Auszug aus
Knigge 2100
von Horst Hanisch

Teil 1 – Die fast alltägliche Lüge

Quell-Auszug aus
Knigge und Egoismus-
von Horst Hanisch

Schummeln, schwindeln, lügen

Ist das Leben ohne Lüge möglich?

*„Ich bin ein Teil von jener Kraft,
die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“
Johann Wolfgang von Goethe (,Faust‘), dt. Schriftsteller
(1749 - 1832)*

Zwischenmenschlichkeit

„Wie hat dir das Abendessen geschmeckt, mein Liebling?“

So fragt die freundlich schauend aber leicht nervös wirkende Ehefrau ihren Mann.

Was wird dieser wohl antworten?

„Hervorragend, wie immer.“

Mundet das Essen wirklich immer hervorragend? Immer?

„Wie geht es Ihnen?“ So wird der Nachbar gefragt.

„Gut.“

Geht es ihm wirklich gut oder sagt er das nur, um nicht alle seine Probleme, Herausforderungen und Wehwehchen zu schildern?

„Wir können dich an diesem Wochenende leider nicht besuchen. Wir haben so viel um die Ohren. Wir sehen uns dann nächstes Wochenende.“

„Ja, kann ich verstehen“, antwortet die Oma.

Kann sie es wirklich verstehen?

Kennen Sie diese Behauptungen?

„Ich bin nicht gedopt.“

Teil 1 – Die fast alltägliche Lüge

„Ich bin nicht homosexuell veranlagt.“

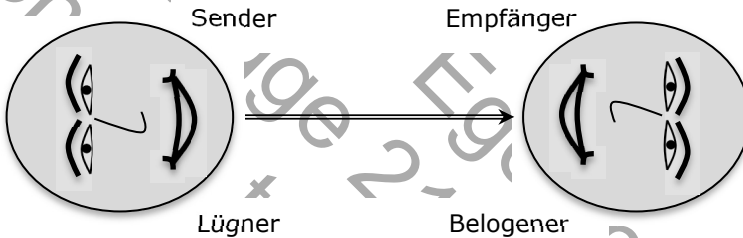
„Ich gebe mein Ehrenwort.“

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“

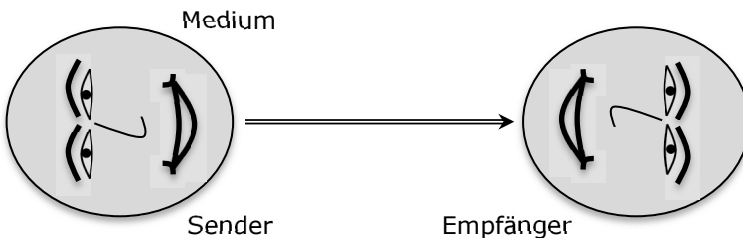
Der Lügner und der Belogene

Eine Lüge bringt nur dann einen Erfolg, wenn es einen Belogenen gibt. Steht jemand allein auf der Bergspitze, kann er bestenfalls sich selbst belügen.

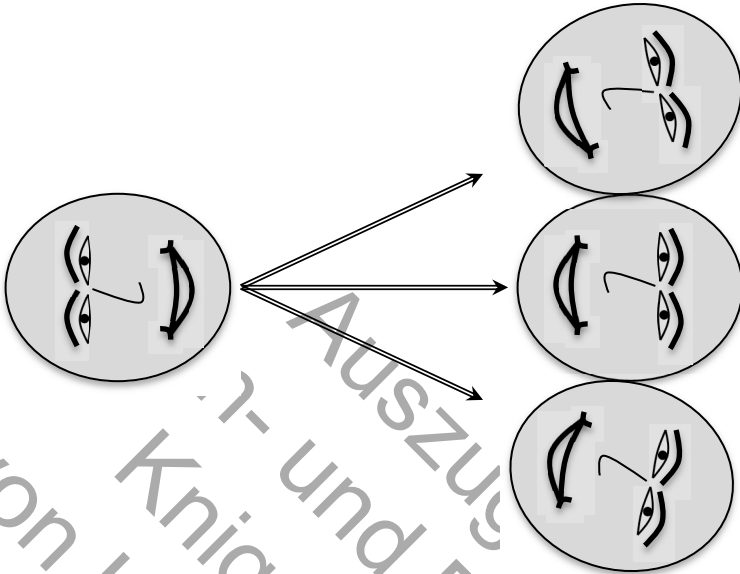
Im zwischenmenschlichen Bereich bedeutet das, dass es einen Lügner und einen Belogenen geben muss. Hier werden die beiden Protagonisten als Sender (der Lügner) und Empfänger (der Belogene) bezeichnet.



Anstelle eines Lügners (ein Mensch) kann ein ‚Vertreter‘ handeln. Zum Beispiel ein Print- oder Online-Medium in Form einer Nachricht, Information oder (Werbe)-Botschaft.



So können gleichzeitig mehrere Empfänger erreicht werden.



Hinter dem Medium steht in der Regel wieder ein Mensch (oder eine Gruppe von Menschen, die von einer Person geleitet wird), sodass es wieder in den Bereich der ursprünglichen zwischenmenschlichen Kommunikation kommt.

Mittlerweile verteilen BOTs (BOT ist eine Abkürzung des Wortes Roboter. BOTs sind Computerprogramme, die automatisiert Aufgaben erledigen) millionenfach Lügen, ohne dass ein Mensch jeden einzelnen Beitrag posten müsste.

Die Lüge kann ausgesprochen werden, aber auch nichtgesprochen erfolgen. Manchmal ist sogar ein ‚Nichts-Sagen‘ einer Lüge gleichzusetzen.

Teil 1 – Die fast alltägliche Lüge

Der Empfänger der Lüge muss nicht zwangsläufig und direkt eine Rückmeldung an den Sender geben. Allerdings muss er – im Sinne der Lüge – aktiv werden.

Entweder muss er der Lüge ‚glauben‘ oder sein Verhalten ab sofort anpassen und etwas konkret tun, wie zum Beispiel ein Verhaltensmuster ändern oder eine Ware kaufen.

Je nach Quelle gibt es verschiedene – aber immer ähnliche – Definitionen, was eine Lüge ist. Beispielsweise:

„Eine Lüge liegt dann vor, wenn bewusst und absichtlich die Unwahrheit gesagt wird.“

Die Lüge hat – in der Regel – die Absicht, eine andere Person etwas glauben zu lassen, was nicht den Tatsachen entspricht.

Bewusst wird hier ‚in der Regel‘ gesagt, weil später gezeigt wird, dass manchmal keine (böartige) Absicht vorliegt.

Weiterhin wird bewusst von ‚glauben‘ gesprochen, da der Empfänger eher selten die Lüge, von der er ja nicht weiß, dass es eine ist, überprüft.

Der Glaube spielt allerdings auch später in diesem Buch eine Rolle, wenn über den Aberglauben gesprochen wird.

Der Wortschatz offenbart die Häufigkeit von Lügen

In der deutschen Sprache kommt das Wort lügen auch oft vor:

- „Der lügt wie gedruckt.“
- „Der lügt, dass sich die Balken biegen.“
- „Der lügt auf Teufel komm raus.“
- „Der tischt uns doch nur Lügen auf.“
- „Wer lügt, der stiehlt.“

-
- „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht.“
 - „Der lügt das Blaue vom Himmel.“
 - „Der lügt sich in die eigene Hand.“
 - „Lügen haben kurze Beine.“
 - „Jemandem ins Gesicht lügen.“
 - „Das ist erstunken und erlogen.“
 - „Der erzählt ein Lügenmärchen.“

Die letzte Aussage bezieht sich auf Märchen, die bekannterweise auf erzählten Überlieferungen beruhen und in der Regel nicht der Wahrheit entsprechen.

Bestimmt sind Ihnen auch die Begriffe Lügenbeutel, Lügenbold und Lügenbaron bekannt.

Lügen Männer öfter als Frauen?

Stimmt das? Laut Professor Peter Stiegnitz (1936 – 2017), einem Lügenforscher aus Ungarn, lügen Menschen etwa 200 Mal am Tag.

Seiner Meinung nach sagen Männer rund zwanzig Prozent häufiger die Unwahrheit als Frauen, da Männer angeblich eher erst reden und dann denken. Nun ja.

Ein Kind beginnt erst im Alter von drei bis fünf Jahren zu lügen, sobald es erkennen kann, dass andere Menschen auch anders denken können.

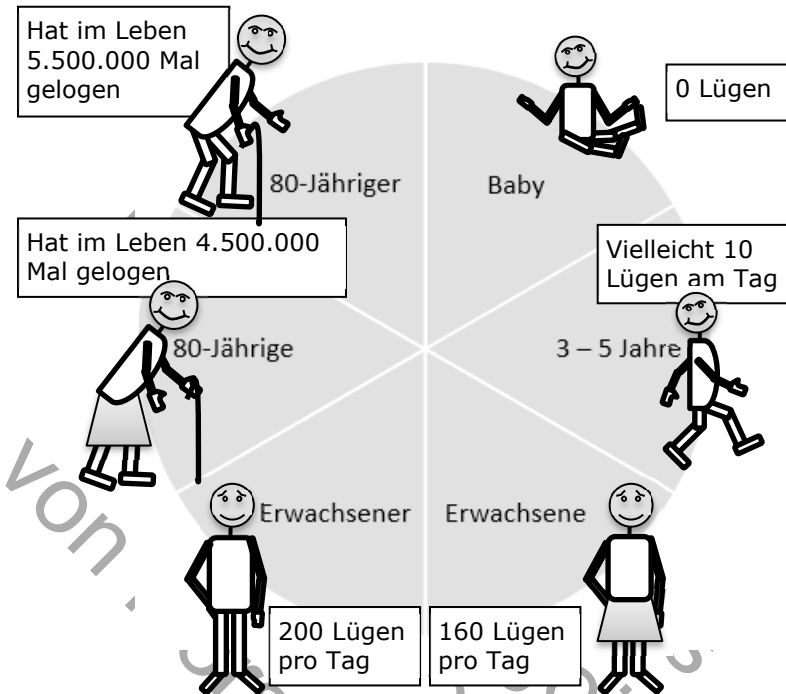
Es merkt, dass es sich durch Schwindeln oder Lügen einen Vorteil verschaffen kann. Dieser Aspekt wird ‚Theorie des Verstands‘ genannt.

Bei mehr als 8 Milliarden Menschen auf dieser Welt sind das 1,6 Billionen Lügen; und zwar täglich. Wobei in dieser Rechnung der erwachsene Mann zugrunde gelegt wurde.

Bei großzügig gerechneten ca. 60 Millionen Deutschen ab 18 Jahren bedeutet das, dass jeden Tag allein hierzulande über 10 Milliarden Lügen geäußert werden. Grund genug, auf dieses Thema genauer einzugehen.

Ist es vorstellbar, dass ein/e Erwachsene/r 160 bis 200 Lügen am Tag äußert? Halten Sie die Zahl für vorstellbar?

Nach Stiegnitz sieht das dann so aus:



Überlegung

Würden Sie in diesen Fällen die Wahrheit sagen?

- Jemand ist schwerst erkrankt und hat nicht mehr lange zu leben. Sagen Sie ihm/ihr die Wahrheit?
- Ihr Kind glaubt, dass das Christkind beziehungsweise der Weihnachtsmann Geschenke bringt. Sagen Sie ihm die Wahrheit?
- Ein unschuldiger Mensch wird gefoltert. Wenn er etwas anderes als die Wahrheit sagt, entkommt er der Folter. Darf er lügen, um sein Leben zu retten?

Weshalb lügt der Mensch?

Ist der Mensch von Geburt an böse? Nein. Natürlich nicht. Das kann doch kaum sein und wurde von Professor Peter Stiegnitz bewiesen; zumindest, wenn es um die Lüge geht. Oder?

Schauen Sie sich ein Neugeborenes an.

Hilflos ist es auf die Unterstützung und Betreuung der Eltern und anderer Menschen angewiesen. So ein kleines Wesen kann doch nicht böse sein und lügen!

Wenn dem so ist, dann muss sich das Böse und mit ihm das Lügen erst im Laufe der Sozialisierung beziehungsweise des Lebens entwickeln.

Allerdings ist es ja auch nicht so, dass sich jeder Mensch zu einem bösen Individuum entwickelt. Offensichtlich gibt es hier verschiedene Ausprägungen.

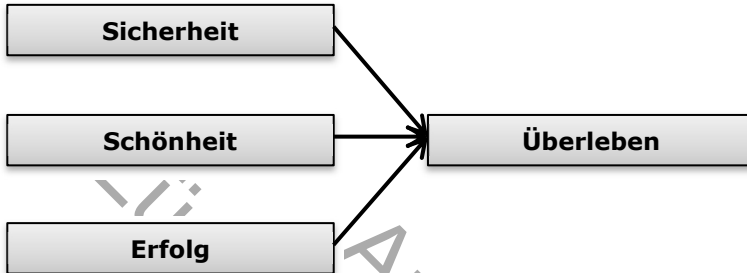
Es liegt in der Natur des Menschen zu überleben. Der Mensch soll überleben und dafür sorgen, dass Nachkommen lange und sicher auf der Erde (über-)leben können.

Die Tierwelt macht das deutlich bewusst. Tiere durchlaufen ihr Leben, um sich zu paaren und Nachwuchs zu erzeugen, oder anders der Gemeinschaft zu dienen. Damit sichern sie das Überleben der Art, Generation für Generation.

Dieses Verhaltensmuster ist selbstverständlich auch beim Menschen bekannt. Deshalb muss er manchmal lügen, um seine durch die Natur vorgegebene Ziele erreichen zu können.

Was brauche ich, um zu überleben?

Das Überleben benötigt Sicherheit, Schönheit und Erfolg.



Sicherheit

Zur Erreichung des Ziels muss sich ein Wesen einen gewissen sicheren Platz schaffen, damit es durch Unfälle, Übergriffe, Krankheiten oder irgendwelche Widrigkeiten nicht früher als nötig sein Leben verliert.

Nachvollziehbarerweise muss dieser sichere Platz verteidigt werden.

Und schon kommt es zu möglichen Kampfhandlungen, wenn ein anderer, sei es durch Not oder Neid, in diesen sicheren Platz eindringen oder die Geborgenheit streitig machen will.

Die Sicherheit will sich der Angegriffene verständlicherweise nicht nehmen lassen. Schon kommt es zu Lügen, Ausflüchten, Täuschung, bis hin zu Handgreiflichkeiten.

Schönheit

Um einen Partner oder eine Partnerin zu finden – und damit Nachwuchs in die Welt setzen zu können – müssen für den Gesuchten Reize ausgesendet werden.

Teil 1 – Die fast alltägliche Lüge

Auch hier ist in der artenreichen Tierwelt deutlich zu beobachten, wie durch ein ausgesprochen hübsches Gefieder, wunderbare Gesänge, Zeigen von Muskelkraft und so weiter Partner angelockt werden.

Dieses Verhalten lässt sich leicht auf das menschliche Wesen übertragen. Und im selben Moment zeigt sich, dass der Mensch im ständigen Wettbewerb zu seinem Mitbewerber steht.

Er muss nachweisen, dass er schöner, stärker und/oder intelligenter als der andere ist. Damit lässt sich der Themenbereich rund um die ästhetische Schönheit erklären.

Erfolg

Um möglichst optimal im Sinne der Sicherheit und des damit verbundenen beneidenswerten Lebens (Haus, Auto, Urlaub, Partys) leben zu können, benötigt es Bildung und/oder Geld.

Somit ist verständlich, dass viele Menschen möglichst viel Geld verdienen (oder illegal erwerben) wollen. Gleichzeitig ist hier auch ein Grund zu sehen, weshalb die Zeugnisnoten möglichst gut sein müssen.

Wer gute Noten nachweisen kann, hat einen leichteren Zugang zu Weiterbildung und zu einem gewünschten Job.

Es entwickelte sich die Strategie nach weiter, höher, schneller. Status, Wohlstand und Erfolg müssen nach außen gezeigt werden, um sich begehrenswert zu machen.

Neid

Im Althochdeutschen gab es das Wort ‚nid‘ für eine ‚feindselige Stimmung‘. Wer diese Gefühlsregung verspürte, sah den anderen als Gegner, als Feind an.

Das könnte jemanden so in Rage bringen, dass das Sprichwort entstand:

„Gelb vor Neid sein.“

Auch in der heutigen Zeit scheint es den Menschen anzuregen und zu motivieren, wenn er bei anderen sieht, was diese erreicht haben. Ganz bestimmt spielt hier auch der Neid mit.

Somit entsteht eine Hetze nach immer mehr und mehr. Der Mensch verliert dadurch sein eigenes und tatsächliches Lebensziel aus den Augen.

Er entwickelt sich zu einem Neidhammel.

Viele schaffen es erst im höheren Alter sich zurückzulehnen und ihr Leben zu reflektieren. Sie stellen dabei fest, dass es bei weitem noch andere und möglicherweise auch wichtigere Dinge gibt als nur Hab und Gut.

Von der Unschuld zur Gewalt

Im Jahr 1954 erschien der Roman ‚Herr der Fliegen‘ (Lord of the Flies) des britischen Schriftstellers und Literatur-Nobelpreisträgers Sir William Gerald Golding (1911 – 1993).

Der Inhalt: Auf einem Flug von Großbritannien nach irgendwohin stürzt ein Flugzeug abseits jeglicher Zivilisation ins Meer ab.

Lediglich eine Gruppe von sechs bis zwölfjährigen Jungs, alle aus demselben Elite-Internat kommend, überleben die Katastrophe. Sie schaffen es auf eine einsame Südsee-Insel.

Ihr gemeinsames Ziel lautet ab sofort: überleben und gerettet werden. Alle scheinen dasselbe Ziel zu verfolgen.

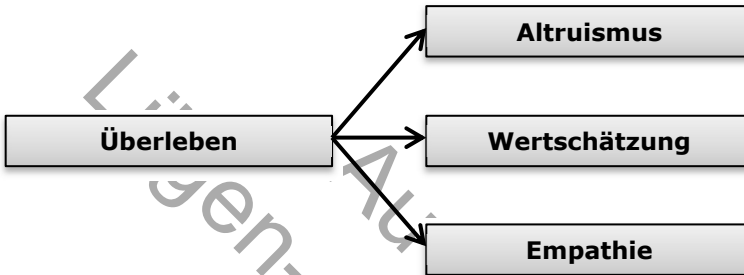
Was geschieht? Schnell bilden sich zwei Gruppen mit je einem Anführer. Genauso schnell kämpfen die beiden Gruppen gegeneinander – trotz desselben Ziels und des Wissens, aufeinander angewiesen zu sein. Bald gibt es Verletzte und Tote unter den Kindern.

Wahrlich im letzten Augenblick werden die Überlebenden von der Besatzung eines zufällig vorbeikommenden Kriegsschiffs gerettet.

Dieser verfilmte Roman führt tragisch vor, wie liebe, ‚unschuldige‘ Kinder zu lügend, bösen, gewalttätigen Mördern werden, obwohl es ‚eigentlich‘ ganz andere Herausforderungen zu lösen gäbe.

Miteinander überleben

Miteinander leben und überleben erfordert demnach gewisse Verhaltensmuster. Hier kristallisieren sich schwerpunktmäßig die Begriffe Altruismus, Wertschätzung und Empathie heraus.



Altruismus

Altruistische Menschen bekommen es hin, etwas zu geben, ohne sofort eine Gegenleistung zu erwarten. Sie handeln im Sinne der anderen. Das sind beispielsweise Menschen, die sich ehrenamtlich, selbstlos und ohne Erwartung einer Gegenleistung betätigen. Sie sind ein gutes Beispiel für altruistisches Handeln.

Andere, die selbstlos spenden, können in dieselbe Kategorie gesetzt werden. Hier kann von Altruismus gesprochen werden, dem Gegenwort zum Begriff Egoismus.

Bei den bisherigen Überlegungen, die manches Verhaltensmuster erklären können, ist allerdings immer noch nicht alles abgedeckt, was als egoistisches und rücksichtsloses Verhalten bezeichnet werden kann.

Was weiter oben an Beispielen genannt wurde, beispielsweise das Rauswerfen einer Zigarettenkippe aus dem Autofenster, lässt sich mit den eben durchdachten Überlegungen nicht so leicht erklären.

Teil 1 – Die fast alltägliche Lüge

Wie weit ist solch ein Verhalten vom Altruismus entfernt?

Viele der Beispiele können gegebenenfalls analysiert und damit erklärt werden, müssen aber deswegen immer noch nicht akzeptiert oder entschuldigt werden.

Wertschätzung

Ein jeder selbst ist zuerst einmal für sich und sein Verhaltensmuster verantwortlich.

Sobald er das Alter erreicht hat, sein eigenes Verhalten und Auftreten zu reflektieren, hat er zumindest die rationale Fähigkeit, die Folgen seiner Handlungen abzusehen. Nach den Überlegungen muss es einen Impuls zum Handeln geben.

Somit sollte er auch in der Lage sein zu entscheiden, etwas zu tun oder besser doch zu vermeiden.

Empathie

Empathie bedeutet so viel wie, sich in die Situation und Gedankenwelt einer anderen Person hinein versetzen zu können.

Wer empathisch ist lebt anderen das vor, was die Gesellschaft und er selbst als ‚richtig‘ im Sinne der Umgangsformen und zwischenmenschlichen Verhaltensmuster sieht.

Bei aller wohlwollenden Absicht: Vermeiden Sie anzunehmen, dass sich Ihr Gegenüber genauso verhalten müsste, wie Sie es für richtig ansehen. Ihr Gegenüber denkt höchstwahrscheinlich anders als Sie und hat damit auch andere Wertevorstellungen.

Diese müssen nicht unbedingt falsch sein; höchstens aus Ihrer Sicht ungewöhnlich oder unpassend. Das soll Sie aber nicht daran hindern, anderen gegenüber hilfsbereit, freundlich, wertschätzend und respektvoll aufzutreten.

Von der Täuschung bis zur Lebenslüge

*„Schwindeln macht das Sozialleben erst erträglich.
Sogar in der Beziehung ist es mitunter ratsam, die Wahrheit zu vertuschen.“
Welt am Sonntag, 23.08.2015*

Weißer und schwarzer Lügen

Wann ist eine Lüge eine Lüge? An verschiedenen Stellen wird sogar von weißen Lügen und schwarzen Lügen geschrieben.

Weißer Lügen sind diejenigen, die Konflikte oder Streit verhindern sollen.

Mit ihnen wird gelogen, um eine angenehme Atmosphäre zu erhalten. Durch den Einsatz weißer Lügen wird das soziale Miteinander erleichtert.

Weißer Lügen

Schwarzer Lügen

Im Gegensatz zu dieser (lobenswerten) Absicht gibt es die Gruppe der Lügen, die Böses beabsichtigen.

Sie werden eingesetzt, weil sich der Lügner einen deutlichen Vorteil verschaffen will.

Die schwarzen Lügen erfolgen zulasten anderer. Teilweise liegt die Absicht vor, andere bewusst zu schädigen.

Die verschiedenen Stufen der Lügen, die Zuordnung beziehungsweise die Abgrenzung ist teilweise schwierig bis fast nicht möglich. Es soll trotzdem versucht werden.

Flunkern, schwindeln und scherzen

Begonnen wird mit der Flunkerei. Das harmlose Flunkern scheint gar nicht so schlimm zu sein.

April, April

Seit 1618 werden Menschen ‚in den April geschickt‘. Es sollte und soll lustig sein das zu tun, ohne jemanden zu verletzen.

Wichtig ist, dass anschließend alle lachen können, auch derjenige, der ‚hereingelegt‘ wurde. Er wurde dann zum ‚Narren gehalten‘.

Ist der Aprilscherz erkannt oder wird er aufgelöst, erfolgt das begleitend mit dem Ruf „April, April!“.

Sogar die Medien beteiligen sich heutzutage daran, ihre Leser, Zuschauer oder Hörer in den April zu schicken. Mit teilweise wirklich lustigen und sehr gut aufgemachten Nachrichten, die auf den ersten Blick nicht als Aprilscherz erkannt werden.

Nach religiösen Überlieferungen wurde an diesem Tag der Teufel vom Himmel in die Hölle geschickt.

Möglicherweise führt dieses Brauchtum auf die Quirinalia zurück. Es war bei den alten Römern ein Kultfest zu Ehren des Kriegsgottes Quirinus und wurde am 17. Februar eines jeden Jahres begangen. Das Fest ist unter dem Namen ‚Festival der Narren‘ überliefert.

Das In-den-April-schicken ist nur am ersten Tag des Monats April möglich. An anderen Tagen würde der Empfänger sich unter Umständen betrogen oder übervorteilt fühlen.

Klapperstorch

Dass der Klapperstorch für den Nachwuchs verantwortlich gemacht wird, weiß fast jeder. Einen Zuckerwürfel auf die Fensterbank legen – und warten. Der Erfolg wird sich einstellen. Die Lieferung – ein Baby – erfolgt in einigen Wochen.

Dass Nikolaus, Weihnachtsmann oder Christkind Geschenke bringen ebenso. Das weiß wohl jedes Kind.

Sich vergnügen

Im Mittelalter bedeutete ‚scherzen‘ etwa ‚fröhlich springen‘ oder ‚sich vergnügen‘. Ist es nicht schön, einen Scherz zu machen, sodass sich alle Beteiligten freuen können und/oder belustigt sind?

Hier muss nicht von Lügen gesprochen werden, diese Verhaltensmuster passen gut unter den Begriff Flunkern.

Heuchelei – Scheinheiligkeit

Das Wort Heucheln (Hypokrisie) wird üblicherweise dann verwendet, wenn jemand ein Gefühl oder eine Meinung vortäuscht, die er nicht wirklich vertritt.

„Oh, das tut mir leid!“

Jemand wird durch die Heuchelei ‚hinters Licht geführt‘. Ihm wird etwas vorgespielt.

Das Wort heucheln stammt aus dem mittelhochdeutschen ‚hüchen‘, was so viel wie unterwürfiges Ducken und Kriechen bedeutet.

Manche Leute unter sich würden heute auch die Formulierung ‚er schleimt‘ verwenden.

Heuchelt jemand, wird ihm manchmal nachgesagt, er sei scheinheilig. Jemand ‚scheint‘ heilig zu sein. Er gibt vor, aufrichtig, ehrenhaft und freundlich zu handeln.

Tatsächlich lebt er seine Gefühle nicht so, wie er sie vermittelt. Vielleicht lebt er sogar gegensätzlich zu seinen geäußerten Gefühlen.

Das vorgetäuschte Verhalten kann beispielsweise bei Personen beobachtet werden, die öffentlich gegen die Prostitution wettern, heimlich aber selbst den Dienst bezahlbarer Frauen annehmen.

Heuchelei hat in der Gesellschaft keinen guten Ruf.

Schmeicheln und Übertreiben

„Du siehst ja wieder schöner aus als Kleopatra!“, so schmeichelt, wohl wissend, dass das vielleicht gar nicht der Wahrheit entspricht, der liebenswerte Mensch.

Die geschmeichelte Person weiß das natürlich auch, fühlt sich aber trotzdem wohl.

Es ist erkennbar, dass hier übertrieben wurde, weshalb diese Art der Äußerungen nicht als Lüge bezeichnet wird – obwohl die Aussage nicht der Wahrheit entsprechen muss!

Diese Kategorie fällt erkennbar unter die sogenannten weißen Lügen.

„Du siehst so aus wie vor zehn Jahren, als wir uns letztmalig sahen.“

„Du bist ja gar nicht älter geworden.“

Na, ob das wirklich stimmt?

Smalltalk

Im Smalltalk, dem kleinen, unverbindlichen Gespräch, werden oft Nettigkeiten ausgetauscht, um eine positive Atmosphäre entstehen zu lassen. So wird die Einrichtung gelobt oder das Programm, obwohl es nicht wirklich der Meinung des Lobenden entspricht.

Auch wenn der englische Begriff ‚small‘ im Wort steckt, also klein, unbedeutend, so ist doch nicht die Wertigkeit im Sinne eines unbedeutenden Gesprächs gemeint.

Damit wird der Begriff Smalltalk leicht unterschätzt.

Teil 1 – Die fast alltägliche Lüge

Ein vernünftig umgesetzter Smalltalk öffnet Türen für ein späteres gesellschaftliches oder geschäftliches Zusammensein.

Richtig eingesetzter Smalltalk kann der Türöffner zum Job oder zum Verkaufsgespräch sein. Er ist demnach sehr wichtig.

Diplomatie

Nun soll ja nicht behauptet werden, Diplomaten würden lügen. Nein, sie gehen diplomatisch vor. Das heißt, sie verhalten und reden so, dass es sich für alle Beteiligten gut anhört. Sonst wären es ja keine Diplomaten.

„Diplomatisch ausgedrückt ...“

Die Diplomatie befasst sich mit der Verhandlung zwischen Vertretern von Ländern und Organisationen (zum Beispiel den Vereinten Nationen oder der Europäischen Kommission).

Der Vertreter ist der Diplomat. Diplomaten versuchen, die Gesprächsbeteiligten in die möglichst beste Konstellation zu bringen, was oft Kompromisse bedarf. So verliert keiner sein Gesicht, zumindest nicht das gesamte Gesicht.

In der Diplomatie wird niemand bloßgestellt, denn das würde zwangsläufig das Verlieren des Gesichts beinhalten.

„Wir haben uns darauf geeinigt, die Gespräche fortzusetzen“, verkündet die Kanzlerin vor der Presse.

Konkret bedeutet das, dass im Gespräch keine Ergebnisse vereinbart wurden.

Das Nicht-Erreichen von Ergebnissen zu äußern wäre aber ungeschickt, denn es würde zeigen, dass die Gesprächspartner nicht fähig waren, einen kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden.

Heißt es hingegen, dass die Gespräche fortgesetzt werden, kann ja ganz deutlich von einem hervorragenden Ergebnis gesprochen werden. Der positive Einigungswillen drängt sich förmlich auf.

Alle Beteiligten scheinen ja gut gelaunt und erpicht darauf zu sein, weiter miteinander zu reden.

„Im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist.“ (Johann Wolfgang von Goethe).

Und nicht nur in Deutschland ...

Das ist Diplomatie.

„Ihre Tochter ist die dümme, die ich jemals unterrichtete.“

Jemand sagt:

„Ich habe nächtelang nicht geschlafen.“

Wohl jedem wird klar sein, dass es so nicht war. Hier liegt eine Übertreibung vor. Der Empfänger weiß sofort, dass die Angabe nicht stimmt, weil sie nicht stimmen kann.

Es wird übertrieben, um das ungewöhnliche Ausmaß oder die extreme Belastung deutlich zu machen.

Die Übertreibung ist so deutlich, dass diese Vorgehensweise klar erkannt wird.

„Ich habe den halben Tag im Stau gestanden.“

„Da waren hunderte Leute mit rosa T-Shirts in der Innenstadt.“

„Das habe ich dir schon tausendmal gesagt.“

„Das hast du toll gemacht.“

Die Mutter streichelt ihrem kleinen Kind freundlich über den Kopf.

Teil 1 – Die fast alltägliche Lüge

Das Kind hat ein farbenfrohes Gekritzeln auf einem Stück Papier produziert. Was das Bild genau darstellen soll, weiß wahrscheinlich keiner so richtig. Um das Kind zu loben und zu motivieren, erfolgt nun eine Aussage wie:

„Das hast du ganz toll gemacht.“

Das Kind freut sich und die Mutter auch.

Anwesender Besuch ist von der unglaublichen Kreation ebenso ganz begeistert und fällt in dieselbe Richtung der Huldigung ein.

Die Vorgehensweise ist nachvollziehbar und verständlich.

Wie würde sich das Kind wohl fühlen, würde die Mutter nachfragen:

„Was soll das denn sein? Das kann ja überhaupt keiner erkennen.“

Seemannsgarn

Was haben die Seeleute früher nicht alles erlebt und überlebt. Riesige Monster, singende Wassernixen, Ungeheuer aller Art. Kein Wunder, dass einem hier die Gänsehaut eiskalt über den Rücken läuft.

Hier wird den Zuhörenden Seemannsgarn aufgebunden, ursprünglich Schiemannsgarn.

Das Garn, das auf dem Schiff für alle denkbaren Einsätze gebraucht wurde, wurde bei gutem Wetter – wenn nichts anderes zu tun war – gesponnen.

Tja, und dabei wurde sich unterhalten und über Mögliches und Unmögliches ausgetauscht. Die Fantasie der Schiffsmannschaft wurde angeregt und schon entstanden stark übertriebene Geschichten, die mit der Realität nicht mehr allzu viel zu tun hatten.

Wahrnehmungs-Verzerrung

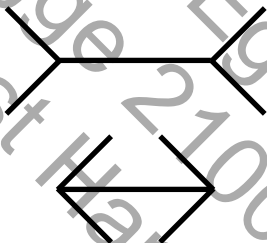
Die meisten Menschen denken, mit ‚offenen Augen‘ durchs Leben zu schreiten. Sie sind ziemlich sicher, Dinge und Geschehnisse so wahrzunehmen, wie ‚sie sind‘.

Tatsächlich täuschen die menschlichen Sinne ‚unterschiedliche‘ Wahrheiten vor. Lügt deshalb die Wahrnehmung?

Verzerrung durch optische Täuschung

Ein kleines Wahrnehmungs-Experiment, das Sie vielleicht an anderer Stelle schon einmal gesehen haben.

Hier werden zwei Zeichnungen abgebildet. Jeweils eine waagrecht verlaufende Linie, begrenzt durch zwei Winkel. Betrachten Sie beide Bilder genau und entscheiden dann, bei welchem Bild die waagrechte Linie länger ist.



Haben Sie sich entschieden?

Die meisten Befragten halten die waagrechte Linie in der oberen Darstellung für die längere. Sie auch?

Tatsächlich sind beide Linien gleich lang. Weshalb erscheint die obere länger?

Das hat mit der Ausrichtung der Winkel zu tun. Im oberen Bild wird durch die Anordnung der Winkel das Bild waagrecht verbreitert. Im unteren Bild wird es gedrückt.

Teil 1 – Die fast alltägliche Lüge

Hier liegt eine optische Täuschung vor. Zu optischen Täuschungen gibt es (fast) unendlich viele Beispiele, die Sie an verschiedenen Stellen finden können. Manchmal ist die Täuschung verblüffend.

In einigen Darstellungen ist – obwohl als Täuschung akzeptiert – kaum nachvollziehbar, wieso die Wahrnehmungs-Verzerrung entsteht.

Akustische, gustatorische, olfaktorische, kinästhetische Täuschung

So lassen sich auch alle anderen Sinne täuschen (akustische für den Gehörsinn, gustatorische für den Geschmack, olfaktorische für den Geruch, kinästhetische für den Tastsinn).

Manchmal sind sie weniger bekannt als die optischen. Das hat damit zu tun, dass die optischen auf einem Papier leichter darstellbar sind.

Begleiten Sie die fiktive Kundin Frau Schulze beim Einkauf im Supermarkt. Hier folgt ein Auszug möglicher Täuschungen, auf die Frau Schulze hereinfliegen wird.

- Der (über-)große Einkaufswagen, damit Frau Schulze glaubt, bisher nur wenig (zu wenig) eingekauft zu haben. Es bleibt noch viel Platz im Wagen, um Waren nachzulegen.
- Der glatt geputzte und spiegelnde Boden, der Rutschgefahr vortäuscht. Frau Schulze geht deshalb vorsichtiger, somit langsamer. Dadurch bleibt sie länger im Geschäft, das wiederum die Wahrscheinlichkeit des zusätzlichen Einkaufs erhöht.

-
- Die ruhige und angenehme Hintergrundmusik. Diese ist dem Herzschlag des Kunden angepasst.

Je nach Uhrzeit und der damit verbundenen Zielgruppen (Hausfrauen, Schüler, Rentner) wird verschiedene Hintergrundmusik gespielt.

- Der duftende Geruch. Dieser synthetisch erzeugte Geruch an der Brötchentheke reizt zum Kauf an.
- Der Spiegel. Spiegel hinter der Obstablage mit heller Beleuchtung verdoppeln das Angebot optisch. Gleichzeitig lassen sie die ausgelegte Ware frischer und saftiger erscheinen.
- Die Beleuchtung an der Fleischtheke. Durch spezielles Licht werden dem Kunden die ausgelegte Wurst und das Fleisch rötlicher erscheinen. Damit sieht es frischer und gesünder, also begehrenswerter, aus.
- Das Extrascheibchen Wurst, um den Geschmack anzuregen. Erhält Frau Schulze etwas umsonst, fühlt sie sich moralisch verpflichtet etwas mehr einzukaufen.

Diese raffiniert eingesetzten Täuschungen erhöhen den Umsatz merklich. Millionen von Kunden verfallen diesen Täuschungen täglich. Gut für den Umsatz des Händlers.

Nicht vergessen: Diese Beispiele beziehen sich nur auf den Supermarkt. Gehen Sie mit ‚offenen Augen‘ durch die (Einkaufs-) Welt.

Sie werden merken, an wie vielen Orten das Vortäuschen falscher Tatsachen Ihre Sinne angeregt werden.

Teil 4 – Der respektlose Egoismus

Lüdigkeitsauszug aus
Knigge 2100
von Horst Hanisch

„Zuerst komme ich!“

Egoistische Persönlichkeitstypen

*„Der Mensch ist ein mittelmäßiger Egoist:
Auch der Klügste nimmt seine Gewohnheit wichtiger als seinen Vorteil.“
Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philosoph
(1844 - 1900)*

Die innere Unruhe

Im Jahr 2016 zeigt eine Umfrage unter deutschen Autofahrerinnen und -fahrern ein deutlich erhöhtes Stressempfinden im Vergleich zu früher.

Laut ADAC-Staubilanz 2015 gab es in Deutschland 568.000 ‚Stauereignisse‘ (im Jahr 2015) mit einer Gesamtlänge von mehr als 1,1 Millionen Kilometern, rund 28-mal rund um die Erde, wie der Spiegel 32/16 so schön vergleicht.

Wie viele unnütze Wartezeiten entstehen hierdurch? Laut ADAC rund 341.000 Staustunden.

Selbstverständlich sind nicht nur die Staus verantwortlich für das gestiegene Stressgefühl der Autofahrer. Ganz deutlich beschwerden sich die Fahrzeugführer über rigorosen Umgang im Straßenverkehr, über eine massiv wachsende aggressive und rücksichtslose Fahrweise.

Ungeduld

Gleichzeitig wächst durch die ständig neu eingeführten technischen Möglichkeiten der Nutzung des Internets und der Smartphones, die Ungeduld, alles sofort sehen und erledigen zu können.

Teil 4 – Der respektlose Egoismus

Angewählte Internetseiten müssen in Nullkommanichts für den User aufgebaut sein; sonst verliert er bereits die Geduld und wechselt auf eine andere Stelle.

Schneller und noch schneller

Schnell, schneller und immer noch schneller scheint die Devise zu sein.

So sollte angenommen werden, dass mehr Zeit bliebe, um auszuruhen oder sich eine Pause zu gönnen. Das Gegenteil ist der Fall. Die vermeintlich gewonnene Zeit wird sofort wieder in die pausenlose Suche nach Neuem investiert.

Die Konsequenz: Je schneller sich alles entwickelt, desto mehr entsteht das Gefühl der Zeitknappheit. Je mehr Gelegenheiten ein Mensch hat sich zu betätigen, desto mehr muss er auf Vieles verzichten. Das Gefühl, die Zeit laufe weg, verstärkt sich ständig. Aktuell haben in hiesiger Kultur bis zu 95 % aller Jugendlichen bis 18 Jahren Zugang zum Internet.

Sie leben mit dem Internet und sozusagen in diesem. Mehrere Stunden täglich verbringen viele damit, sich aus der schier unendlichen Vielfalt der angebotenen Videoclips ein Filmchen nach dem anderen anzusehen und Freunde auf diesen Clip hinzuweisen.

Viele junge Leute kommen gar nicht mehr richtig zur Ruhe.

Dieses Verhalten ist demnach in tausenden Familien zu beobachten und überträgt sich auf unglaublich viele Arbeitsbereiche.

Koste es was es wolle

Nichts scheint unmöglich. Alles ist machbar! Koste es was es wolle!

Dieses Denkverhalten ist in der Gesellschaft und damit auch bei immer mehr Führungskräften zu beobachten.

Zwar stellen sich viele Mitarbeiter vor, mit einem netten und einfühlbaren, verständnisvollen und fairen Chef arbeiten zu dürfen. Die Realität zeigt oft anderes.

Manager-Typen gehört die Welt?

Welche Typen werden denn nun tatsächlich erfolgreiche Führungskräfte? Sind es die Netten? Oder sind es nicht doch eher die Gnadenlosen, die zielorientiert Vorgehenden? Sind es die Fixen, die schnell die Lücken im System erkennen? Oder jene, die die Schwachstellen in der Gesetzgebung und im Steuersystem ausfindig machen – und auch sofort ausnutzen?

Diese Managerinnen und Manager werden mit dicken Geschäftswagen belohnt, mit Boni und Sonderleistungen, mit beeindruckendem Arbeitsplatz und mehr als üppigem Gehalt.

Es bleibt nicht aus, dass diese erfolgreichen Führungskräfte das Gefühl haben, ihnen gehöre die Welt.

Wozu brauchen Sie noch den ‚kleinen‘ Mann auf der Straße? Der stört höchstens das Fortkommen, was – um den gedanklichen Kreis zu schließen – eher den flüssigen Straßenverkehr blockiert und die oben erwähnten Staus produziert.

Liebe Leserin, lieber Leser, die hier (vielleicht) etwas überspitzt dargestellte Situation muss und soll nicht für gut gehalten werden. Es sind zunächst einmal nur die täglichen Beobachtungen der Zeit von heute.

Ob Sie sich selbst in dieser Verhaltensart mitziehen lassen wollen, bleibt selbstverständlich Ihnen überlassen.

Egoismus

Betrachten Sie die Geschehnisse im täglichen Umfeld, ist das egoistische Verhalten Einzelner nicht uneingeschränkt zu befürworten?

Im Wort Egoismus steckt Ego, lateinisch für ‚ich‘. Egoismus wird bezeichnet als Ich-Bezogenheit, Selbstliebe, Eigenliebe, Eigennützlichkei, Eigeninteresse. Puh, nicht gerade eben sehr positive Wortbedeutungen.

Grundsätzlich ist zu befürworten, wenn ein Mensch genügend Selbstbewusstsein zeigt im Sinne von „sich seiner selbst bewusst zu sein“.

Das bedeutet, dass er sich Gedanken über sein Ich macht. Er kennt genau seine Stärken und Schwächen; er weiß, welche Ziele er erreichen kann und will und vor allem auch, wie er sie erreichen kann.

Er macht sich demnach immer wieder Gedanken zu und über sich selbst. Die immer wieder gestellte Frage „Wer bin ich?“ kann er ruck, zuck beantworten.

Ich versus Wir

Je mehr der Egoist das Ich in den Vordergrund rückt, desto mehr verliert er den Blick auf das Wir.

Im klassischen Familienverbund zeigt sich seit mehreren Jahren Folgendes: Das Wir geht immer mehr verloren. Die Familie ist über die ganze Welt verstreut. Im besten Fall versucht sie, mit Hilfe der technischen Medien den Kontakt untereinander zu halten.

Generation Z

Die Generation Z achtet noch viel mehr als die vorangegangene Generation Y auf die eigenen Belange.

„Wichtig ist, dass es mir gut geht.“

„Ich arbeite da, wo ich will.“

„Und wenn es mir nicht gefällt, bin ich wieder weg. Und zwar ganz schnell.“

Die früher übliche Loyalität im Sinne von „wir sitzen alle im selben Boot“ gehört der Vergangenheit an.

Was waren das noch für Zeiten, als die komplette Generation der sogenannten 68er, die für mehr sexuelle und gesellschaftliche Freiheit auftrat und nicht nur im Erscheinungsbild, sondern auch tatsächlich darauf abzielte, die Frauen sowie den Mann – gleichwertig auf allen Ebenen – zu behandeln. Wie groß war das Wir-Gefühl!

Vielleicht kommt dieser Gedanke oder noch mehr der Wunsch nach der Umsetzung wieder. Im Augenblick scheint es nicht akut zu sein. Das Ich steht im Vordergrund.

Politische Beispiele rund um den Globus sind täglich zu beobachten und davon zu berichten. Bestenfalls wird das Wir vorgeschoben, um ein individuelles Interesse durchzusetzen.

Es wird sich zeigen, wie sich die der Z-Generation folgende Generation Alpha entwickelt.

Egozentrik

So wie im Wort Egoismus, findet sich in Egozentrik das Wort Ego, also Ich, wieder. Außerdem kommt das Wort Zentrum dazu, das Mittelpunkt bedeutet. Jener, der sich bildlich gesprochen als Mittelpunkt seines sozialen Umfeldes sieht, wird als Egozentriker beschrieben.



Der Egozentriker ist von sich absolut überzeugt und misst die Verhaltensweisen anderer an seiner eigenen Persönlichkeit, wobei er seine eigenen überbewertet.

Es fällt ihm sehr schwer, sich in die Perspektive des anderen hineinzuversetzen.

Er kann demnach kaum nachvollziehen, weshalb andere Menschen anders handeln oder sich anders verhalten als er selbst.

LÜGEN- UND EGOISMUS-KNIGGE 2100

Gehören Lügen zum Leben?

Wann haben Sie das letzte Mal gelogen? Stimmt es, dass ein Erwachsener bis zu 200 Mal am Tag lügt?

In diesem Buch geht es in 5 Kapiteln schwerpunktmäßig um die Themenbereiche Lüge, Wahrheit und Egoismus.

Bei der Recherche zu diesem Thema wurden verschiedene Personen gefragt, ob sie lügen. Oft folgte erst ein entrüstetes „Nein“, dann ein Lächeln, gefolgt von einem „Na ja“. Kurz darauf wurde den Befragten klar, in wie vielen Situationen sie tatsächlich lügen; gewollt und ungewollt.

Erschreckend: Das Zusammenleben wird bereichert durch die soziale, die heroische, die parteiische, die pathologische, die egoistische Lüge, sowie durch die Notlüge, der Zwecklüge und andere mehr.

Oder ist lügen egoistisch? Egoismus (oder auch egoistisches Verhalten) deutet an, dass auch „dunkle Seiten“ unser Leben beeinflussen, sodass es sogar zur Lebenslüge kommen kann.

Ist es denkbar, immer nur die Wahrheit zu sagen?

Schnell ist zu erkennen, dass sich die Gesellschaft ohne Lügen nicht entwickeln kann. Lügen sind sogar lebensnotwendig und erhöhen das Selbstwertgefühl. Soll das eine Rechtfertigung für den Einzelnen darstellen, lügen zu dürfen und egoistisch vorzugehen?

Horst Hanisch, Bonn, ist selbstständiger Fachbuchautor, Coach und Dozent. Seine Trainingstätigkeit erstreckt sich unter anderem auf die Bereiche Kommunikation, Persönlichkeits-Entfaltung, Soft Skills, Soziale Kompetenz und Knigge/Etikette/Umgangsformen. Seine Seminare finden im In- und im Ausland statt. Er ist Autor zahlreicher Fachbücher, die in Deutschland und im Ausland erschienen sind. Horst Hanisch veranstaltet Seminare zu Themen wie ‚Business-Etikette‘, ‚Das wie ist man/frau was?-Lehrmenü‘, ‚Rhetorik, Präsentation und Moderation‘, ‚Outfit, Selbstbewusstes Auftreten, Smalltalk‘, ‚Interkulturelle Kompetenz‘ und andere.

Laden Sie unsere App:



Besuchen Sie uns online:

<http://www.knigge-seminare.de>



€ 19,90 [D]



9 783759 769084